

Bensheim, 15.03.2010

Leserbrief zum Thema „sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“

Den Opfern von sexuellem Missbrauch (auch) durch Priester und Ordensleute sind wir zu großem Dank verpflichtet. Dank dafür, dass sie die Hemmschwelle ihrer Schamgefühle überschritten und ihre traumatisierenden Erlebnisse offenbart haben.

Das eigentliche Ausmaß der sexuellen Übergriffe durch Erwachsene an Kindern und Jugendlichen lässt sich nur schwer erfassen. Was sich dagegen relativ leicht erfassen lässt, ist der durch einen gigantischen propagandistischen Aufwand seit mindestens vier Jahrzehnten stattfindende Abbau der natürlichen Schamgrenzen anhand einer massiven Sexualisierung der öffentlichen Räume und Meinungen: Lukrativer Sex-Tourismus per Katalog; Love-Paraden von Schwulen und Lesben; staatlich geförderte und allgegenwärtig-großformatige Kondomwerbung einhergehend mit der Pflicht zur schulischen Teilnahme an fragwürdigen pädagogischen Sexualkundeunterrichtsmethoden; grenzenlose Pornografie in den alten und neuen (elektronischen) Medien; sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz; Pillen zur sexuellen Potenzverstärkung; Pillen zur (abtreibenden) Empfängnisverhütung bis hin zum exzessiven Gebrauch der als jugendlich schick geltenden ‚Passwörter‘ für schrankenloses Vergnügen: „cool“ und „geil“!

So widerlich die Missbrauchstaten sind. Nicht minder widerlich ist das hier nur unvollständig skizzierte Milieu, aus dem heraus solche Verbrechen gegen Leib und Würde von (jungen) Menschen wie Sumpfdotterblumen gedeihen. Sind wir denn nicht alle irgendwo und irgendwie genötigt, diesen Sumpf ethisch nachhaltig wieder trocken zu legen, bevor wir selbst darin untergehen? Die Fastenzeit bietet dafür eine gute Gelegenheit. Fangen wir gleich heute und bei uns selbst damit an.

Wolfgang Illuminatus Seitz ofs
Nibelungenstr. 30
64625 Bensheim